

Konzept für die Primarstufe

der Comenius-Schule Potsdam

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt
„Geistige Entwicklung“

Stand: 24.06.2020



Inhaltsverzeichnis

1. Ziele.....	3
Was ist uns wichtig in der Primarstufe?	3
2. Organisation	5
Wer lernt bei uns?.....	5
Was lernen die Schülerinnen und Schüler?	5
Wer arbeitet bei uns?	5
Wo lernen wir?.....	5
Wann lernen wir?.....	6
Wie gestalten wir die Elternarbeit?	6
3. Schulstart	7
Wie ermöglichen wir einen gelungenen Schulstart?	7
Das Sonderpädagogische Feststellungsverfahren	7
Vor dem ersten Schultag	8
Kennenlernen.....	8
Elternabend	9
Förderung in der Eingangsphase	9
Einschulung	10
4. Unterricht.....	11
Wie lehren und lernen wir?	11

1. Ziele

Was ist uns wichtig in der Primarstufe?

Der gelungene und gut vorbereitete Schulstart eröffnet den Schülerinnen und Schülern das erfolgreiche Lernen in den ersten sechs Jahren (Primarstufe).

Die Grundlage für das Lernen an unserer Schule ist immer ein individuelles Eingehen auf jedes einzelne Kind. So liegen auch bei der Festlegung von Lernzielen die individuellen Fähigkeiten jedes Kindes zugrunde.

In der ersten Zeit in der Schule müssen sich die Kinder an die neue Lernsituation gewöhnen und den Übergang von der Kita zur Schule meistern. Sie lernen die neuen Rituale und Abläufe in ihrer Klasse kennen und werden vertrauter mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Lehrerinnen und Lehrern.

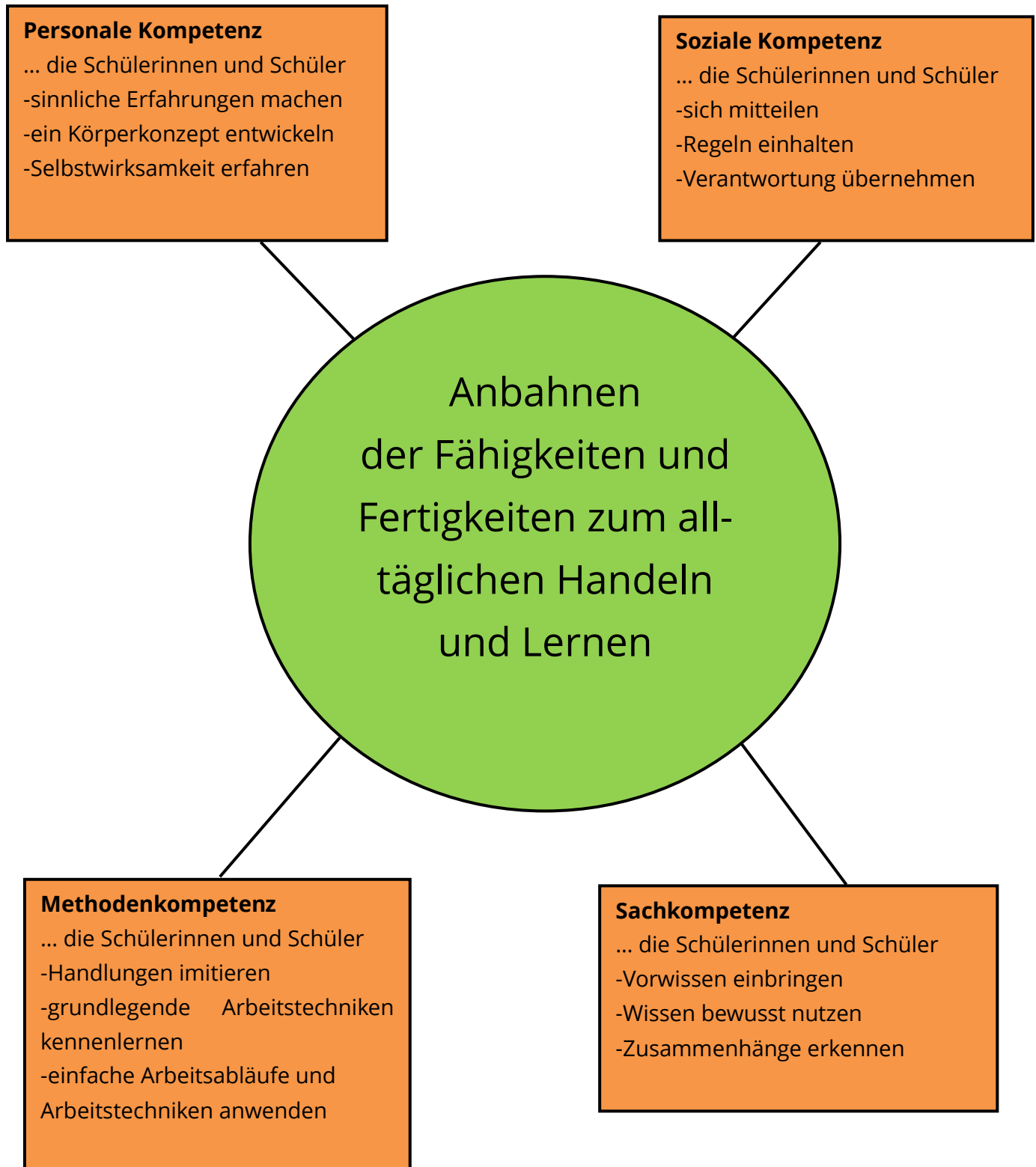
Mit der gewonnenen Sicherheit können sich die Kinder erfolgreicher den Lerninhalten zuwenden.

Den Schülerinnen und Schülern werden in der Primarstufe alle Bereiche näher gebracht, die sie für ihr weiteres Lernen benötigen.

Am Ende der Primarstufe haben die Schülerinnen und Schüler sich von Schulanfängern zu großen Kindern entwickelt, die sich selbstbewusst und sicher durch den Schulalltag bewegen. Sie haben in allen Lebensbereichen große Fortschritte gemacht und werden langsam zu Jugendlichen mit veränderten Interessen und Vorlieben.

Jedes Kind kann stolz auf die geleisteten Fortschritte sein, die es individuell und auf seinem Entwicklungsstand erreicht hat.

Uns ist wichtig, dass...



2. Organisation

Wer lernt bei uns?

Unsere Schule besuchen Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Das bedeutet, dass die Eltern oder an der Erziehung Beteiligte einen Bescheid vom Schulamt erhalten haben, in dem ihnen der sonderpädagogische Förderbedarf sowie der Lernort ihres Kindes mitgeteilt wurde.

Was lernen die Schülerinnen und Schüler?

Grundlage unserer Arbeit bildet der Rahmenlehrplan Eingangs- bis Oberstufe bzw. Jahrgangsstufe 1 bis Jahrgangsstufe 10 für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. In ihm ist festgeschrieben, welche Kompetenzen unsere Schülerinnen und Schüler erwerben können. Die Anforderungen sind so formuliert, dass alle Schülerinnen und Schüler in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit unterstützt werden. (Link zu Tabelle Unterrichtsprinzipien S. 12)

Wer arbeitet bei uns?

Die Umsetzung des Rahmenlehrplans und unserer schuleigenen Fächerpläne erfolgt durch Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer, sonstiges pädagogisches Personal und gegebenenfalls Einzelfallhelferinnen und Einzelfallhelfer. Darüber hinaus bieten wir Praktikantinnen und Praktikanten aus Ausbildungsberufen des Sozialwesens die Möglichkeit, praktische Erfahrungen bei uns zu sammeln.

In jeder Klasse arbeiten mindestens zwei Lehrkräfte mit fünf bis acht Schülerinnen und Schülern.

Unsere Arbeit wird gestützt durch unsere Sozialarbeiterin. (Link zu Sozialarbeiterin) Sie bildet die Verbindung zwischen unserer Schule mit ihren Schülerinnen und Schülern und der Kinder- und Jugendhilfe.

An unserer Schule arbeiten eine Logopädin und eine Physiotherapeutin. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit therapeutisch in Einzel- und Gruppenförderungen.

Wo lernen wir?

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen derzeit an zwei Schulstandorten. Momentan befinden sich ein Schulteil am Schlaatz und der andere auf dem Brauhausberg. Am Schlaatz lernen

vier Klassen, auf dem Brauhausberg 13 Klassen. An beiden Standorten gibt es einen Schulhof und eine Turnhalle. Fachräume für den Unterricht in Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) und Musik sind im Gebäude auf dem Brauhausberg vorhanden.

Einmal pro Woche bekommen alle Schülerinnen und Schüler ab der ersten Klasse Schwimmunterricht in der Schwimmhalle der Stadt Potsdam, dem blu.

Die Klassen der Berufsbildungsstufe lernen einen Tag in der Woche in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in Potsdam oder Umgebung.

Wann lernen wir?

Unsere Schule öffnet Montag bis Donnerstag um 7.30 Uhr und schließt um 15 Uhr, am Freitag schließt die Schule um 13.30 Uhr. Unterricht und Betreuung finden in der Zeit von 8.00 – 15.00 bzw. 13.30 Uhr statt. (Link zu Stundenplan)

Die Schülerinnen und Schüler kommen und fahren mit Fahrdiensten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit ihren Eltern.

Wie gestalten wir die Elternarbeit?

Wir Pädagoginnen und Pädagogen der Comenius Schule stehen in einem intensiven Austausch mit Eltern und allen an der Erziehung und Bildung Beteiligten. Für die tägliche Kommunikation der vielen kleinen Dinge nutzen wir das Mitteilungsheft. Mindestens zweimal im Schuljahr findet eine Elternversammlung statt. Wir laden die Eltern und alle an der Erziehung und Bildung Beteiligten ebenso zu zwei Elterngesprächen ein, bei denen wir über den Entwicklungsstand des Kindes sprechen. Wenn darüber hinaus Fragen auftreten, vereinbaren wir einen Telefontermin. Feste und Veranstaltungen in der Schule und in den Klassen feiern wir gemeinsam mit Eltern und allen an der Erziehung und Bildung Beteiligten.

3. Schulstart

Wie ermöglichen wir einen gelungenen Schulstart?

Wenn Eltern den Eindruck haben, dass ihr Kind besondere Förderung im Lernen, Verhalten, in der motorischen Entwicklung oder der Sprache benötigt, kann – im Jahr vor der Einschulung – ein Feststellungsverfahren beantragt werden.

Das Sonderpädagogische Feststellungsverfahren

Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstellen (für die Stadt Potsdam: Bisamkiez 107-111, 14478 Potsdam, Tel.: (0331) 289 70 20 Fax: (0331) 289 70 28) unterstützen Eltern und Kinder beim Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule, beraten in sonderpädagogischen Fragen für den schulischen Bereich und führen Feststellungsverfahren für den sonderpädagogischen Förderbedarf durch. Sie arbeiten eng mit der schulpсихologischen Beratung zusammen.

Hier ein Ablaufplan:

- Antragstellung durch Eltern, Schülerinnen /Schüler nach Vollendung des 14. Lebensjahres oder Schulleiter/in
- Beauftragung der Sonderpädagogischen Beratungsstelle durch das Staatliche Schulamt
- Elternberatung und Kind-Umfeld-Diagnostik
- Sonderpädagogische Stellungnahme
- Förderausschusssitzung (vermuteter Förderbedarf, Bildungsempfehlung)
- Entscheidung des staatlichen Schulamtes per Bescheid (Lernort, Jahrgangsstufe, anzuwendender Rahmenlehrplan, Förderumfang, Förderinhalte, gegebenenfalls Nachteilsausgleich)

Vor dem ersten Schultag

Fragen über Fragen



Kennenlernen



Bereits zum Förderausschuss können Sie Pädagoginnen und Pädagogen unserer Schule kennenlernen.

Wir sind an einen Austausch mit Ihnen und der Kita interessiert und nutzen die Möglichkeit einer Hospitation in der Kita.

Gern können Sie einen Termin für ein Gespräch und einen Schulrundgang vereinbaren.

Wir laden Sie zu Schulveranstaltungen wie dem „Tag der offenen Tür“ oder unserem Sommerfest ein.

Vor der Einschulung kann ihr Kind an einer Schnupperstunde teilnehmen.

Elternabend



Noch vor den Sommerferien findet unser 1. Elternabend statt.

Hier zeigen wir Ihnen Schulmaterialien und übergeben Ihnen eine Liste mit den benötigten Materialien.

Wir unterstützen Sie bei der Beantragung von Formalitäten für den Schulbesuch (z.B. Beförderungsantrag, Essenvertrag, Antrag auf Bildung und Teilhabe). Außerdem erhalten Sie Informationen zur Schnupperstunde, zur Einschulung und zur Unterrichtsgestaltung.

Förderung in der Eingangsphase



Wir bereiten die Lernumgebung entsprechend der Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler vor.

Flexibel passen wir die Strukturen an die individuellen Bedürfnisse an (Zeitmanagement, Raumnutzung, Wechsel von An- und Entspannung).

Im Vordergrund stehen spielerisches und musikalisches Lernen, Wahrnehmungsförderung sowie die Anbahnung von Regeln.

Wir bieten unterrichtsimmanente Sprachförderung durch unterstützte Kommunikation an (Gebärden, Piktogramme, Talker).

Bewegungspausen sowie eine Entspannungspause nach dem Mittagsessen für einen gesunden Ausgleich zwischen An- und Entspannung.

Die Therapeutinnen (Logopädin und Physiotherapeutin) unterstützen den Start in den Schulalltag.

Einschulung



Zur Einschulungsfeier laden wir die Familien des Einschulungskindes am Samstag vor Schuljahresbeginn, um 10.00 Uhr ein.

Nach einer kleinen Feierstunde mit einem Programm der 2. Klasse, erlebt Ihr Kind seine 1. Unterrichtsstunde im Klassenraum. Im Anschluss können Sie die Zuckertüte überreichen.

4. Unterricht


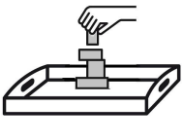
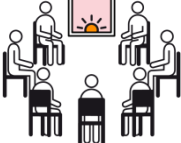

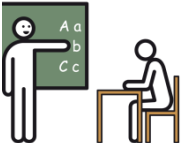
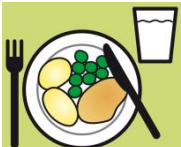


Wie lehren und lernen wir?



Für das Lehren und Lernen an unserer Schule ist uns die Umsetzung dieser grundlegenden Unterrichtsprinzipien sehr wichtig.

Unterrichtsprinzipien	Umsetzung im Unterricht
Selbsttätigkeit / Selbstorganisation (Aktivierung, Motivierung)	handlungsorientiertes und projektbezogenes Lernen an konkreten Gegenständen und in lebensnahen Kontexten lebenspraktisches Lernen Selbstversorgung: Körperpflege, Nahrungsaufnahme und -zubereitung, Freizeitgestaltung Teilnahme am öffentlichen Leben: z.B. Verkehrsmittel benutzen, Einkauf, Theater-, Konzert- und Kinobesuche außerschulische Lernorte: z.B. Waldschule, Schwimmhalle, Reiten, Supermarkt, Bibliothek
Anschaulichkeit	Ansprechen aller Sinne vielfältige Wahrnehmungsübungen Unterstützte Kommunikation: Gebärden, Bilder, Piktogramme, Symbole, Miniaturen, Bücher, usw. naturbezogener Unterricht
Individualisierung / Differenzierung „Wir holen jedes Kind da ab, wo es steht.“	Berücksichtigung der individuellen Lern- und Entwicklungsbedingungen der Schülerinnen und Schüler individueller Förderplan Integration von Therapien im Stundenplan Freiarbeit, Wochenplanarbeit Arbeit mit Montessori-Material individuelle Kommunikationshilfen basale Förderung Mobilitätstraining

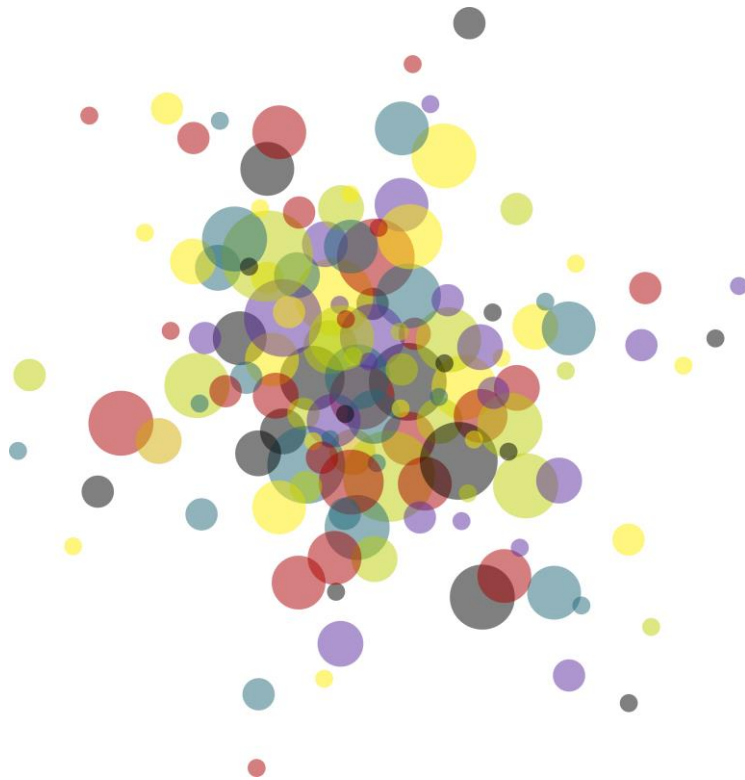
	<p>feinmotorische Fähigkeiten (schneiden, kleben, Stifthaltung)</p> <p>neigungsorientierter Unterricht: Arbeitsgemeinschaften, wie Keramik, Mannschaftsspiele, Textiles Gestalten, Lego, Märchenkiste usw.</p> <p>projektorientierter Unterricht: fächerübergreifende Arbeit an Themen, wie „Das bin ich“, „Gesunde Ernährung“, „Unsere Heimatstadt Potsdam“</p> <p>fakultatives Angebot: evangelischer Religionsunterricht</p>
Fachunterricht	<p>Deutsch</p> <p>Mathematik</p> <p>Sachunterricht</p> <p>Musik</p> <p>Kunst</p> <p>Sport</p> <p>Wirtschaft-Arbeit-Technik</p>
Soziales Lernen	<p>wechselnde Sozialformen: Lernen im Klassenverband oder Kleingruppe, Partnerlernen, Einzelförderung, klassenübergreifend</p> <p>Klassenregeln</p> <p>Umgangsformen</p> <p>soziales Miteinander</p> <p>Spiele</p> <p>Morgenkreis</p> <p>Singen, Musizieren, Tanzen</p> <p>Feste feiern</p> <p>Aufführungen / Programme gestalten: Weihnachtssingen, Sommerfest, Einschulung</p>
Strukturierung	<p>klar strukturierter Wochen- und Tagesablauf</p> <p>Klassenstundenplan / individueller Stundenplan schafft Orientierung und Sicherheit</p>

Das ist unser **Stundenplan:**

Zeit	Stundenplansymbol	Erläuterung
7.30 Uhr – 8:00 Uhr		Die Schülerinnen und Schüler kommen in der Klasse an. Sie ziehen sich aus und packen ihre Tasche aus.
8:00 Uhr – 10:00 Uhr		Die Schülerinnen und Schüler nutzen unterschiedliche Lernangebote. Dabei orientieren sie sich an einem Wochenplan.
		Das Frühstück nehmen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein. Es gibt einen Tischdienst, der den Tisch deckt. Der Abwaschdienst räumt den Geschirrspüler ein.
		Im Morgenkreis wird der Stundenplan besprochen. Es wird gemeinsam gesungen.
		In der kleinen Hofpause bewegen sich die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof. Sie nutzen die Spielgeräte und Fahrzeuge.
10:00 Uhr – 11.30 Uhr		Im Unterricht wird den Schülerinnen und Schülern Wissen in unterschiedlichen Bereichen vermittelt (Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, ...)
11.30 Uhr – 12.30 Uhr		Das Mittagsband beginnt mit der großen Hofpause. Danach nehmen die Schülerinnen und Schüler ihr Mittagessen in der Mensa ein.
12.30 Uhr – 13.15 Uhr		Bei der Entspannung oder beim Spiel erholen sich die Schülerinnen und Schüler. Manche nutzen den Snoezelenraum.
13.15 Uhr – 14.00 Uhr		Am Nachmittag findet häufig der Unterricht in Musik, Kunst, WAT statt.

14.00 Uhr – 15.00 Uhr		Kurz vor Schulschluss gibt es für die Schülerinnen und Schüler einen kleinen Imbiss.
		Wir beenden den Schultag mit der Auswertung und einem gemeinsamen Abschlussritual in den Klassen.

Copyright-Hinweis: METACOM Symbole © Annette Kitzinger



COMENIUS-SCHULE
POTSDAM